

Gesundheitsnetzwerk Geschlechtsinkongruenz – Trans* und Abinarität in der Praxis

Indikationsstellung für geschlechtsangleichende Maßnahmen. Herausforderungen und Chancen der Diagnosevergabe für Personen in der Transition.

01.12., 17.00 – 20.00 Uhr

Referent_in: Dr. phil. Dipl. Psych Gisela Wolf

Plattform: Zoom

Anmeldungen an: dialog@andersraum.de

Zum Erwerb von Fortbildungspunkten ist die Veranstaltung bei der Ärztekammer Niedersachsen akkreditiert. Darüber hinaus können Punkte bei der Gemeinsamen Akkreditierungsstelle der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen und Bremen, sowie bei der Psychotherapeutenkammer Hamburg anerkannt werden.

Eine Diagnose zu vergeben ist keine leichtfertige Entscheidung für Behandler*innen. Gerade in Bezug auf psychische Gesundheit gehen mit Diagnosen sowohl Möglichkeiten einher als auch bestimmte Hindernisse, die für eine Weiterbehandlung von großer Tragweite sein können. Insbesondere mit Blick auf Trans* und Abinarität sind Diagnosen und daran geknüpfte Indikationen für geschlechtsangleichende Maßnahmen mit komplexen Fragen verbunden. Behandelnde müssen sowohl eine ethisch vertretbare Behandlung ihrer Klient*innen ermöglichen als auch diagnostische Vorgaben sowie die Kriterien der Begutachtung durch Krankenkassen und Medizinische Dienste bedenken. In diesem Spannungsfeld sind Interessenkonflikte zwischen Vorgaben, Pathologisierung, Entpathologisierung und Wahrung der Selbstbestimmung von trans* und abinären Personen vorprogrammiert.

*Dr. phil. Dipl. Psych. Gisela Wolf, psychologische_Psychotherapeut_in in freier Praxisgemeinschaftin Berlin, wird einen fachlichen Input über die Möglichkeiten und die Herausforderungen geben, die Indikationen für Behandlungssuchende darstellen. Welche Kriterien müssen erfolgreiche Indikationen erfüllen und welche partizipativen Wege der Indikationsstellung mit behandlungssuchenden Klient*innen gibt es? Neben der psychotherapeutischen sollen auch fachärztliche Perspektiven zu Wort kommen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit im gemeinsamen Austausch, sowie im Austausch mit Dr. Wolf Herausforderungen zu diskutieren, um größere Sicherheit im Umgang mit der Ausstellung von Indikationen zu gewinnen.*

Das Gesundheitsnetzwerk „Geschlechtsinkongruenz – trans und Abinarität in der Praxis“ ist ein Austauschformat, dass die Fortbildung unter Kolleg*innen und die Vernetzung mit anderen Fachstellen in den Mittelpunkt stellt. Behandler*innen bekommen durch das Gesundheitsnetzwerk die Möglichkeit Beratungsstellen und Interessenvertretungen auf Augenhöhe zu begegnen, sodass Wissen und Erfahrungen im gemeinsamen Fachgebiet geteilt und zugänglicher gemacht werden können. Das Gesundheitsnetzwerk ist eine Kooperation zwischen dem Projekt LSBTI*Gesundheit, im Andersraum Hannover, der Trans*beratung des Magnus-Hirschfeld-Centrums, Hamburg und der Praxis K* Stern, Hamburg.*